

Ludger Hoffmann

Einfache Zugangsweisen zu poetischen Texten

Vorbereitung

Materialauswahl und Textvorbereitung (Arbeitsexemplar mit Zeilennummern versehen)

Arbeitsschritte

1. Notwendige Vor-Informationen sammeln (Welcher Text, von wem, wann, wozu, in welchem Zusammenhang verfasst, wie von Lesern aufgenommen?)
2. Text still lesen ⇒ (Text laut lesen ⇒) Text gliedern
 - ▲ Gedicht mit Hilfe der Intonation (lautes Lesen) gliedern
3. Schritt-für-Schritt-Lektüre: zeilenorientiert / abfolgeorientiert Gehalt festhalten
4. Annahmen über Textaufbau bilden und aufzeichnen, Text knapp zusammenfassen
 - ▲ evtl. Text umstellen, Elemente weglassen/ergänzen/neu verbinden...
5. Vom Ende her, vom Ganzen her noch einmal auf die Teile bis zum Anfang schauen und die Annahmen überprüfen
 - ▲ Was muss man alles wissen und mitdenken, um zu verstehen?

6. Bedeutungsbereiche der Nomen, Adjektive, Verben (Bereich: Natur, Technik, Mensch, ...)
7. Verwendung von **ich** (lyrisches ich, Erzähler) - wird erzählt? Von wem?
8. Verwendung von verallgemeinerndem **wir**: Wer gehört zur Sprechergruppe, wer zu den Anderen? (*wir Guten – ihr Bösen...*)
9. Direktes Ansprechen der Hörers mit **du, ihr?**
10. Wortwahl (gegenüber anderen Möglichkeiten)?
11. Gib es Bilder, Metaphern? (verkürzter Vergleich: *der Löwe von Münster → Kardinal von Galen*; vgl. *er kämpfte wie ein Löwe*); Metonymien (Ersetzung des Gemeinten: *Benn lesen* statt *ein Buch von Benn lesen*); Hyperbel (Übertreibung: *todmüde*); Parallelismus (*er kam, sah, siegte*); *Ironie* (das Gegenteil des Gemeinten sagen); Rhetorische Frage (*wer weiß schon alles*)
12. Durchlaufendes Thema (mit **er/sie/ es; ein X - das X** usw.)
13. Zeiten (Verben, Adverbien wie **heute, dann, damals**)
14. Ungewöhnliche Wortstellung? Dadurch Spannungserzeugung?
15. Auffällige Betonung? Wo liegen die Haupttöne, wo sind die Schwerpunkte?
16. Rhythmus: Silben zählen, Abfolge langer/betonter und kurzer Silben
17. Reime? Wieviele Strophen? Bilden die Reime ein Schema: *Kreuzreim*: abab;
Paarreim: aabb; *Umarmender Reim*: abba?
 - ▲ evtl. Gedicht in Prosa setzen
18. Alliterationen (Anfang mit gleichen Lauten: *Kind und Kegel*), auch „*Stabreim*“ genannt

19. Deutungsversuche: Was kann der Text (vom Autor abgesehen) sagen?
 - ▲ Zu welchem Zweck kann er geschrieben sein?
 - ▲ Wie kann der Text gelesen werden - im Verhältnis zu seiner und zu unserer Zeit?
20. Welche Rolle hat der Titel
 - ▲ Ist der verschlüsselt? Gibt er Verständnishinweise? Oder nennt er nur das Thema?

21. Abschluss und Zusammenfassung der Deutung:
 - Was ist der Sinn des Ganzen? Gibt es eine Botschaft – oder nur ein Spiel mit Sprache?
 - ▲ Was trägt die sprachliche Form dazu bei?
 - Gibt es etwas, was für den Autor oder die Zeit der Entstehung typisch erscheint?
 - Welche Bedeutung kann der Text für uns heute haben?